

Schulinternes Curriculum Latein (Sek. I, L 1, S. 2-7)

- Grundlage:** *Rahmenlehrplan für die Jahrgangsstufen 1 - 10 der Berliner und Brandenburger Schulen. Veröffentlicht und herausgegeben von der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft sowie dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg am 18.11.2015.*
- Lehrwerk Klasse 5-8:** *Pontes, Ausgabe 2020, Gesamtband. Stuttgart 2020.*
- Lernerfolgskontrollen:** vier Klassenarbeiten à 45 Minuten/Schuljahr, davon: eine Parallelarbeit am Ende von Klasse 6; eine Klassenarbeit à 90 Minuten in Klasse 10.1 zwei Kurzkontrollen à 15 (Klasse 5+6) bzw. 20 Minuten (Klasse 7-9)/Schuljahr (30 Vokabeln aus dem Wortschatz des laufenden Halbjahres) (Die Formate werden in den Klassenstufentabellen nur grob umrissen. Genauere Angaben s. *Richtlinien zur Erstellung und Korrektur von Lernerfolgskontrollen im Fach Latein.*)
- Bezüge zu den Teilen A+B:** s. *Schulinternes Curriculum Klasse 5-10, Teil A+B*
In den Tabellen zu den einzelnen Klassenstufen sind ausschließlich explizit behandelte Aspekte berücksichtigt.

Schulinternes Curriculum Latein (Sek. I, L 3, S. 8-9)

- Grundlage:** *Rahmenlehrplan für die Jahrgangsstufen 1 - 10 der Berliner und Brandenburger Schulen. Veröffentlicht und herausgegeben von der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft sowie dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg am 18.11.2015.*
- Lehrwerk Klasse 9-10:** *Prima brevis. Unterrichtswerk für Latein als dritte und spätbeginnende Fremdsprache, Bamberg 2014*
- Lernerfolgskontrollen:** vier Klassenarbeiten à 45 Minuten/Schuljahr
(Die Formate werden in den Klassenstufentabellen nur grob umrissen. Genauere Angaben s. *Richtlinien zur Erstellung und Korrektur von Lernerfolgskontrollen im Fach Latein.*)
- Bezüge zu den Teilen A+B:** s. *Schulinternes Curriculum Klasse 5-10, Teil A+B*
In den Tabellen zu den einzelnen Klassenstufen sind ausschließlich explizit behandelte Aspekte berücksichtigt.

Klasse 5: Lektion 1- 8 Niveaustufe: D			
Formate der Klassenarbeiten: Übersetzung einer Lehrbuchtextparaphrase / Grammatikaufgaben / Aufgaben zur Kulturkunde optional 1 Klassenarbeit/Jahr in kompetenzseparierenden Formaten			
Standard- und Niveaunkretisierungen – Die Schülerinnen und Schüler erwerben folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:			Bezüge zu Teil A und B
Sprachkompetenz	Textkompetenz	Sprachlernkompetenz / Sprachreflexion	fachübergreif. Bezüge
<p>Wortschatz der Lektionen 1-8 (ca.) Die SuS kennen bei vielen eingeführten Vokabeln mehrere Bedeutungen und wählen die für den jeweiligen Kontext passende aus. Sie bilden zu einzelnen Wörtern und Themen Wortfamilien und Wortfelder und entwickeln individuelle Methoden zur besseren Verankerung.</p> <p>Formenlehre: a-, o-, konsonantische Deklination in allen Kasus; Adjektive der a- und o-Deklination; alle Konjugationen, esse, posse, velle und nolle im Indikativ Präs., Impf., Perf. Aktiv (u-/-v-Perfekt) und ggf. Imperativ I; Präpositionen mit Akkusativ und Ablativ Die SuS unterscheiden flektierbare von unflektierbaren Wörtern, zerlegen sie in ihre Bestandteile (Stamm, ggf. Tempuszeichen, Endung), bestimmen Nomina nach KNG, Verben nach Person, Numerus, Tempus.</p> <p>Satzlehre: Satzglieder, Satzbaupläne; Acl KNG-Kongruenz; Einführung in die Kasuslehre (Dativ- und Akkusativobjekt, Genitiv-Attribut, ausgewählte Kasusfunktionen); Adjektiv als Attribut und Prädikatsnomen; Verwendung von Impf. und Perf.; indikativische Nebensätze versch. Sinnrichtungen Die SuS bestimmen die Satzart in einfachen Hauptsätzen (Aussage, Frage, Aufforderung) und die Satzglieder. Sie erkennen induk. Nebensätze und unterscheiden verschiedene Sinnrichtungen (temp., konz., kond.). Die SuS tragen lateinische Prosatexte mit bekanntem Wortbestand unter Beachtung der Aussprache und Betonung der einzelnen Wörter mit Hilfestellungen vor. Die SuS erfassen beim Hören eines sinnstrukturiert vortragenen Textes wenige zentrale Begriffe des Textes.</p>	<p>Texterschließung: Die SuS bilden sich eine Leseerwartung anhand markanter Elemente im Text und seinem Umfeld (Abbildungen) und/oder durch Hören oder lautes Lesen des Textes. Übersetzen: Sie übersetzen im verwendeten Lehrwerk angebotene Texte in verständliches Deutsch. Interpretieren: Sie benennen das Thema eines Textes, paraphrasieren ihn und gliedern ihn in Sinnabschnitte, für die sie zentrale Begriffe nennen und passende Überschriften formulieren.</p>	<p>Die SuS nutzen ihr Wissen über andere Sprachen und vorhandene Sprachlernstrategien, wenden neue an und beginnen individuelle Methoden zu entwickeln (Memorieren von Vokabeln und Formen). Sie sind in der Lage, die eingeführten Elemente der lateinischen Sprache überwiegend mit Fachtermini zu benennen und zu beschreiben, sie mit denen der deutschen und anderer Sprachen zu vergleichen.</p>	<p>Schulprogramm</p> <p>BC Sprachbildung 1.3.1 Hörverstehen 1.3.2 Leseverstehen 1.3.3 Hypothesenbildung etc. 1.3.4 Ergebnisbewertung 1.3.5 Auswertungsgespräche</p> <p>BC Medienbildung 2.3.3 Präsentieren von Arbeitsergebnissen 2.3.4 Produzieren (fak.)</p> <p>Übergreifende Themen 3.2 Menschenrechte in der Antike 3.8 Auseinandersetzung mit der Antike, Vergleich mit eigenen Verhaltensweisen (Freizeitverhalten) 3.9 Alltagsleben; kreative Umsetzung von Textinhalten (fak.)</p>
	<p>Literatur- und Kulturkompetenz</p> <p>Die SuS kennen Merkmale erzählender Texte und Dialoge, beschreiben und identifizieren sie in den Lehrbuchtexten. Sie erkennen das Fortwirken und die Analogie zwischen antiken Wagenrennen und modernen Sportveranstaltungen. Sie verstehen, dass Verbrechen ein zeitloses Phänomen sind. Sie ziehen Parallelen zwischen antiker und moderner Sklaverei. Sie unterscheiden Mythen von historischen Ereignissen und sind in der Lage, in Grundzügen Auskunft über Diana, Apoll, Prometheus, Tantalus, Merkur und Niobe zu geben.</p>	<p>Themen und Inhalte – Begegnungen mit...</p> <p>3.1 ...Menschen in der Stadt Rom:</p> <ul style="list-style-type: none"> Freizeitbeschäftigungen von Kindern und Erwachsenen (Spiele, Circus, Wagenrennen) Wohnen (Subura) Sklaven und Sklavenhandel Namensgebung <p>3.3 ...Göttern und Heroen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Göttervorstellungen und -verehrung in der Antike ausgewählte Geschichten aus der griechischen Mythologie 	<p>Ethik/Religion Göttervorstellungen und -verehrung, Fanatismus</p> <p>Geschichte Sklaverei</p> <p>Sport Wettkämpfe, Großveranstaltungen, Kampfsportarten</p> <p>Hinweise / Ergänzungen: Da sich SchiC und Lehrwerk noch in der Erprobungsphase befinden, kann es zu leichten Abweichungen im Pensum kommen!</p>

Klasse 6: Lektion 9-16 Niveaustufe: D/E			
Formate der Klassenarbeiten: Übersetzung einer Lehrbuchtextparaphrase / Grammatikaufgaben / Aufgaben zur Kulturkunde optional 1 Klassenarbeit/Jahr in kompetenzseparierenden Formaten			
Standard- und Niveaunkretisierungen – Die Schülerinnen und Schüler erwerben folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:			Bezüge zu Teil A und B
Sprachkompetenz	Textkompetenz	Sprachlernkompetenz / Sprachreflexion	fachübergreif. Bezüge
<p>Wortschatz der Lektionen 9-16 (ca.) Die SuS kennen bei vielen eingeführten Vokabeln mehrere Bedeutungen und wählen die für den jeweiligen Kontext passende aus. Sie bilden zu einzelnen Wörtern und Themen Wortfamilien und Wortfelder und entwickeln individuelle Methoden zur besseren Verankerung. Die SuS ermitteln mithilfe des Vokabelregisters im Lehrbuch die Bedeutung mehrdeutiger Wörter im gegebenen Kontext.</p> <p>Formenlehre: 3. Deklination: Stammerweiterung, Neutra, i-Stämme; e-, u-Deklination; Adjektive der 3. Deklination; Adverbien Demonstrativ-, Personal-, Relativ-, Reflexivpronomina Indikativ Fut. Aktiv, Perf. (-s-, Dehnung, Reduplikation, ohne Stammveränderung), Plusqpf. Aktiv und Passiv ire, ferre im Indikativ Partizip Perfekt Passiv Die SuS ergänzen vorhandene tabellarische Übersichten zur Ermittlung von Formen und festigen durch die Verwendung dieser Tabellen ihre Formenkenntnisse. Sie nennen zu einem eingeführten Nomen oder Pronomen die Deklination, das Genus, den Gen. Sg. und den Wortstamm sowie zu einem eingeführten Verb die Konjugation und die eingeführten Stammformen.</p> <p>Satzlehre: Satzwertige Konstruktionen: Acl und Pc; Abl. der Zeit; Verwendung der Adverbien; Verwendung von Futur, Plusqpf. und Passiv Die SuS können die satzwertigen Konstruktionen Acl und Pc erkennen und ihre Bestandteile angeben. Die SuS tragen lateinische Prosatexte mit bekanntem Wortbestand unter Beachtung der Aussprache und Betonung der einzelnen Wörter mit Hilfestellungen vor. Die SuS erfassen beim Hören eines sinnstrukturiert vorgetragenen Textes wenige zentrale Begriffe des Textes.</p>	<p>Texterschließung: Die SuS bauen eine Leseerwartung anhand markanter Elemente im Text und seinem Umfeld (Abbildungen) und/oder durch Hören oder lautes Lesen des Textes auf.</p> <p>Übersetzen: Sie übersetzen im verwendeten Lehrwerk angebotene Texte in verständliches Deutsch.</p> <p>Interpretieren: Sie benennen das Thema eines Textes, paraphrasieren ihn und gliedern ihn in Sinnabschnitte, für die sie zentrale Begriffe nennen und passende Überschriften formulieren.</p>	<p>Die SuS nutzen ihr Wissen über andere Sprachen und vorhandene Sprachlernstrategien, wenden neue an und erweitern sie um individuelle Methoden (Memorieren von Vokabeln und Formen). Sie sind in der Lage, die eingeführten Elemente der lateinischen Sprache überwiegend mit Fachtermini zu benennen und zu beschreiben, sie mit denen der deutschen und anderer Sprachen zu vergleichen.</p>	<p>Schulprogramm</p> <p>BC Sprachbildung 1.3.1 Hörverstehen 1.3.2 Leseverstehen 1.3.3 Hypothesenbildung etc. 1.3.4 Ergebnisbewertung 1.3.5 Auswertungsgespräche</p> <p>BC Medienbildung 2.3.3 Präsentieren von Arbeitsergebnissen 2.3.4 Produzieren (fak.)</p> <p>Übergreifende Themen 3.3 Kinder- und Menschenrechte 3.6 Umgang der Römer mit Konflikten 3.7 Die Rollen von Mann und Frau in der römischen Gesellschaft 3.8 Auseinandersetzung mit der Antike, Vergleich mit eigenen Verhaltensweisen 3.9 Alltagsleben; kreative Umsetzung von Textinhalten (fak.)</p>
	<p>Literatur- und Kulturkompetenz</p> <p>Die SuS nennen Merkmale erzählender Texte und Dialoge, beschreiben und identifizieren sie in den Lehrbuchtexten. Sie ziehen Parallelen zwischen dem Ausbruch des Vesuvs und modernen Naturkatastrophen und erkennen die Machtlosigkeit des Menschen gegenüber Naturgewalten. Sie unterscheiden Mythen von historischen Ereignissen und sind in der Lage, in Grundzügen Auskunft über Odysseus, Herkules, Aeneas, Phaethon und Romulus und über historische Persönlichkeiten wie z.B. Hannibal, Augustus und Nero zu geben. Die SuS vergleichen Wertevorstellungen und Rollenbilder der Antike und Moderne. Sie beschreiben thematisch repräsentative antike oder die Antike rezipierende Kunstwerke (Gemälde, Münzen, Statuen) sachgerecht.</p>	<p>Themen und Inhalte – Begegnungen mit...</p> <p>3.1 ...Menschen in der Stadt Rom:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlechterrollen • Rituale, Ahnenkult <p>3.3 ...Göttern und Heroen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Göttervorstellungen und -verehrung in der Antike • ausgewählte Geschichten aus der griechischen Mythologie • römische Gründungsmythen und Mythen der römischen Frühzeit (Aeneas, Romulus und Remus, Tarquinius Superbus) <p>3.5 ...römischer Geschichte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Epochen römischer Geschichte (Königszeit und Republik) • Auseinandersetzungen zwischen Rom und anderen Mächten (Kriege gegen Karthago) • ausgewählte Herrscherpersönlichkeiten (Augustus, Nero) • römischer Staat (römische Werte) 	<p>Ethik/Religion Rollenbilder, Wertvorstellungen, Göttervorstellungen und -verehrung</p> <p>Geschichte Königszeit und Republik, Augustus und der Prinzipat, Nero, Ämterlaufbahn</p> <p>Erdkunde Naturkatastrophen, Weltbilder</p> <p>Griechisch Mythen, antikes Weltbild</p> <p>Hinweise / Ergänzungen: Da sich SchiC und Lehrwerk noch in der Erprobungsphase befinden, kann es zu leichten Abweichungen im Pensum kommen!</p>

Klasse 7: Lektion 17-23 Niveaustufe: E				
Formate der Klassenarbeiten: Übersetzung einer Lehrbuchtextparaphrase / Grammatikaufgaben / Aufgaben zur Kulturkunde optional 1 Klassenarbeit/Jahr in kompetenzseparierenden Formaten				
Standard- und Niveaunkretisierungen – Die Schülerinnen und Schüler erwerben folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:			Bezüge zu Teil A und B	fachübergreif. Bezüge
Sprachkompetenz	Textkompetenz	Sprachlernkompetenz / Sprachreflexion	Schulprogramm	Ethik/Religion Christentum und Judentum Geschlechterrollen Geschichte Alexander der Große, Punische Kriege, Gallischer Krieg, Bürgerkrieg Griechisch Alexander der Große, Olympia Sport Olympia
<p>Wortschatz der Lektionen 17-23 (ca.) (Kompetenzen wie in Klasse 6)</p> <p>Formenlehre: Demonstrativpronomina: <i>hic, ille</i>; Interrogativpronomen; PPA; nd-Formen: Gerundium; alle Konjugationen, <i>esse, posse, velle, nolle</i> und <i>ferre</i> im Konjunktiv Imperfekt und Plusquamperfekt sowie Präsens und Perfekt jeweils im Aktiv und Passiv; alle Konjugationen im Futur Passiv; Deponentien <i>Die SuS ergänzen vorhandene tabellarische Übersichten zur Ermittlung von Formen und festigen die Verwendung dieser Tabellen.</i> <i>Die SuS nennen zu einem eingeführten Nomen oder Pronomen die Deklination, das Genus, den Genitiv Singular und den Wortstamm sowie zu einem eingeführten Verb die Konjugationen und die eingeführten Stammformen.</i> <i>Die SuS benennen finite Formen eingeführter Verben auch nach Genus verbi und Modus sowie die eingeführten infiniten Formen.</i></p> <p>Satzlehre: Verwendung der Pronomina; Erweiterung des Pc um PPA, Verwendung als Adverbiale; Verwendung des Abl. abs.; ausgewählte Kasusfunktionen; Verwendung des Konjunktivs; konjunktivische Nebensätze versch. Sinnrichtungen <i>Die SuS unterscheiden indikativische von konjunktivischen Nebensätzen, deren verschiedene Sinnrichtungen sie identifizieren.</i> <i>Die SuS erweitern ihr Wissen über satzwertige Konstruktionen (participium coniunctum, Abl. abs.)</i> <i>Die SuS trainieren, lateinische Prosatexte (hier: Lektionstexte) mit überwiegend bekanntem Wortbestand unter Beachtung der Aussprache- und Betonungsregeln korrekt vorzutragen.</i></p>	<p>Texterschließung: <i>Die SuS entnehmen dem (sinnstrukturiert vorgetragenen) Text – z.T. schon beim Hören – durch Vorerschließung inhaltstragender Elemente zunehmend selbstständig Einzelinformationen und formulieren eine konkret belegte Erwartung zum Textinhalt.</i> Übersetzen: <i>Sie übersetzen die im Lehrbuch angebotenen Texte in angemessenes Deutsch. Sie reflektieren dabei, welche der gegebenen Bedeutungen einer Vokabel die jeweils beste ist.</i> Interpretieren: <i>Sie analysieren einen Textabschnitt unter einer vorgegeben Fragestellung und führen dazu Belege aus dem Text an.</i></p>	<p><i>Die SuS wenden Sprachlernstrategien sowie Hilfsmittel (z.B. Vokabel- und Grammatikregister im Lehrbuch) überwiegend selbstständig an, beurteilen ihren Nutzen differenziert und passen die erlernten Sprachlernstrategien allmählich an die eigenen Sprachlernbedürfnisse an.</i> <i>Sie sind überwiegend in der Lage, Elemente und Strukturen der lateinischen Sprache fachsprachlich korrekt zu beschreiben und mit denen der deutschen Sprache und anderer Sprachen (Englisch, Spanisch bzw. Französisch) zu vergleichen.</i></p>		
	<p>Literatur- und Kulturkompetenz</p> <p><i>Die SuS finden Merkmale der stilistischen Gestaltung von Texten in den lateinischen Lehrbuchtexten und beschreiben ihre Wirkung auf sie selbst in Grundzügen. Sie sind in der Lage, ihr Wissen bei der kreativen sprachlichen Weiterarbeit in Ansätzen anzuwenden.</i> <i>Dabei entwickeln die SuS einen differenzierten Blick auf die Politik römischer und anderer Feldherren. Sie vergleichen den Umgang mit anderen Völkern in der Antike und der Moderne und bilden sich eine eigene Meinung darüber.</i> <i>Den SuS gelingt es, insbesondere in Bezug auf die Geschlechterrollen Antike und Gegenwart miteinander zu vergleichen. In Grundzügen erfolgt dabei auch eine kontrastive Beschreibung gesellschaftlicher und kultureller Veränderungen.</i></p>	<p>Themen und Inhalte – Begegnungen mit...</p> <p>3.1 ...Menschen in der Stadt Rom</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlechterrollen und zwischenmenschliche Beziehungen <p>3.2 ...Menschen außerhalb der Stadt Rom</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschen in Gallien und Germanien • Menschen in den Provinzen (Ägypten und Griechenland) • Provinzialverwaltung und Statthalter <p>3.3 ...Göttern und Heroen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Judentum und Christentum (in Grundzügen) und Vergleich mit der polytheistischen Religion <p>3.4 ...Sprache, Schrift und Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cäsar (stark adaptiert) • Cicero (stark adaptiert) <p>3.5 ...mit römischer Geschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des Christentums (vgl. 3.3) • Roms Weg zur Vorherrschaft über das Mittelmeer und die angrenzenden Gebiete • Kriege gegen Karthago (in Ansätzen) • Kriege gegen Gallier (in Ansätzen) • Caesar und die Krise der römischen Republik (in Ansätzen) 	<p>BC Medienbildung 2.3.1 Informieren 2.3.3 Präsentieren 2.3.4 Produzieren (v.a. Text und Grafik/Bild) 2.3.5 Analysieren (fak.: Beurteilung von Bedeutung und Wirkung eingesetzter Medien)</p> <p>Übergreifende Themen 3.2 Menschenrechte 3.6 Gewaltprävention</p>	<p>Hinweise / Ergänzungen: Da sich SchiC und Lehrwerk noch in der Erprobungsphase befinden, kann es zu leichten Abweichungen im Pensum kommen!</p>

Klasse 8: Lektion 24-31 Niveaustufe: F				
Formate der Klassenarbeiten: Übersetzung einer Lehrbuchtextparaphrase / Grammatikaufgaben / Aufgaben zur Kulturkunde optional 1 Klassenarbeit/Jahr in kompetenzseparierenden Formaten				
Standard- und Niveaunkretisierungen – Die Schülerinnen und Schüler erwerben folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:			Bezüge zu Teil A und B	fachübergreif. Bezüge
Sprachkompetenz	Textkompetenz	Sprachlernkompetenz / Sprachreflexion	Schulprogramm	Philosophie/Religion
<p>Wortschatz der Lektionen 24-31 (ca.) (Kompetenzen wie in Klasse 6)</p> <p>Formenlehre: nd-Formen: Gerundivum; regelmäßige und unregelmäßige Steigerung der Adjektive und Adverbien; PFA; fieri als Passiv von facere; Infinitiv Futur Aktiv; Dependentien aller Konjugationsklassen</p> <p>Satzlehre: Abl. des Vergleichs Konjunktiv im Hauptsatz: Potentialis, Deliberativ konjunktivische Relativsätze Ncl; Verwendung des PFA Methoden der Satzanalyse Methoden der Texterschließung</p>	<p>Texterschließung: <i>Die SuS entnehmen dem (sinnstrukturiert vorgetragenen) Text schon beim Hören durch Vorerschließung inhaltstragender Elemente selbstständig Einzelinformationen und formulieren eine konkret belegte Erwartung zum Textinhalt.</i></p> <p>Übersetzen: <i>Sie übersetzen die im Lehrbuch angebotenen Texte in angemessenes Deutsch. Sie reflektieren dabei, welche der gegebenen Bedeutungen einer Vokabel die jeweils beste ist.</i></p> <p>Interpretieren: <i>Sie analysieren einen Textabschnitt unter einer vorgegeben Fragestellung und führen dazu Belege aus dem Text an.</i></p>	<p><i>Die SuS wenden individualisierte Sprachlernstrategien sowie Hilfsmittel (z.B. Wörterbuch) überwiegend selbstständig an und beurteilen ihren Nutzen differenziert. Sie sind überwiegend in der Lage, Elemente und Strukturen der lateinischen Sprache fachsprachlich korrekt zu beschreiben und mit denen der deutschen Sprache und anderer Sprachen (Englisch, Spanisch bzw. Französisch) zu vergleichen.</i></p>	<p>BC Sprachbildung 1.3.1 Hörverstehen 1.3.2 Leseverstehen 1.3.3 Hypothesenformulierung und -begründung etc. 1.3.4 Ergebnisbewertung 1.3.5 Auswertungsgespräche 1.3.6 Sprachbewusstsein (Alltags- und Fachsprache unterscheiden, Bedeutung von Fach- und Fremdwörtern aus deren Bestandteilen ableiten)</p>	<p>Philosophie/Religion Sokrates; Christentum</p> <p>Geschichte Kriege gegen Gallier und Germanen, Kaiserzeit, römische Expansionspolitik</p>
<p>Gegen Ende des Schuljahres erfolgt eine systematische Einführung in die Arbeit mit dem Wörterbuch.</p>	<p>Literatur- und Kulturkompetenz</p> <p><i>Die SuS kennen Merkmale erzählender Texte und Dialoge, beschreiben und identifizieren sie in den Lehrbuchtexten. Sie erkennen an der Gestalt Antigones die zeitlosen Aussagen griechischer Tragödien. Sie kennen die Entwicklung der großen antiken Philosophenschulen und deren Lehren in Grundzügen. Sie vollziehen den Wandel vom römischen Polytheismus zum christlichen Monotheismus nach.</i></p>	<p>Themen und Inhalte – Begegnungen mit...</p> <p>3.2 ...Menschen außerhalb d. Stadt Rom</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbreitung des Christentums in den römischen Provinzen • Römische Legionäre und Hilfstruppen • Grenzbefestigungen: der germanische Limes, der Hadrianswall <p>3.3 ...Göttern und Heroen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hektor und Andromache <p>3.5 ...römischer Geschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kriege gegen Gallier und Germanen • Römer und Christen • Ausgewählte Herrscherpersönlichkeiten der röm. Kaiserzeit (Hadrian, Konstantin, Iustinian) • Ausdehnung des Imperium Romanum bis an den Limes und an den Hadrianswall <p>3.6 ...Architektur, Kunst, Wissenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pantheon • Rom als Trierer Vorbild 	<p>BC Medienbildung 2.3.1 Informieren 2.3.3. Präsentieren von Arbeitsergebnissen 2.3.4. Produzieren medien-gestützter Präsentationen 2.3.6 Reflektieren der durch Medien vermittelten Inhalte</p> <p>Übergreifende Themen 3.2 Menschenrechte 3.4 Umgang der Römer mit fremden Kulturen 3.6 Umgang der Römer mit Konflikten/ Verhalten gegenüber Besiegten 3.8 Auseinandersetzung mit der Antike, Vergleich mit eigenen Verhaltensweisen (Freizeitverhalten) 3.9 Alltagsleben; kreative Umsetzung von Textinhalten</p>	<p>Hinweise / Ergänzungen: Da sich SchiC und Lehrwerk noch in der Erprobungsphase befinden, kann es zu leichten Abweichungen im Pensum kommen!</p>

Klasse 9: Übergangsektüre, Beginn der Autorenlektüre Niveaustufe: G			
Formate der Klassenarbeiten: Übersetzung eines (zunächst adaptierten) Originaltextes (60%) / Grammatik, Interpretation, Geschichte, Altertumskunde (30%)			
Standard- und Niveaunkretisierungen – Die Schülerinnen und Schüler erwerben folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:			Bezüge zu Teil A und B
Sprachkompetenz	Textkompetenz	Sprachlernkompetenz / Sprachreflexion	fachübergreif. Bezüge
<p>Wortschatz kontinuierliche Wiederholung unter verschiedenen zusammenfassenden Aspekten (z.B. Wortfamilien, semantische Felder, Kollokationen) <i>Die SuS ermitteln mithilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs (Stowasser) die Bedeutung kontext- und konstruktionsbedingt mehrdeutiger Wörter und Wortverbindungen und wählen zunehmend im Deutschen besonders gut passende Varianten aus.</i></p> <p>Formenlehre: nd-Formen; kontinuierliche Wiederholung unter verschiedenen zusammenfassenden Aspekten (z.B. vokalische Konjugationen und Deklinationen, Partizipien, Infinitive) <i>Die SuS erschließen und beschreiben die meisten für die schulische Lektüre relevanten morphologischen Erscheinungen.</i></p> <p>Satzlehre: nd-Formen; kontinuierliche Wiederholung unter verschiedenen zusammenfassenden Aspekten (z.B. Partizipialkonstruktionen, ut-Sätze, cum-Sätze) <i>Die SuS erkennen und benennen die Funktion konjunkti- vischer Haupt- und Nebensätze (Adverbial- und Ob- jektsätze) sowie die Arten konditionaler Satzgefüge. Die SuS tragen (bereits erschlossene) lateinische Prosa- texte unter Beachtung der Aussprache und Betonung der einzelnen Wörter korrekt und ansatzweise sinnstruk- turiert vor. Die SuS erfassen beim Hören eines sinnstrukturiert vor- getragenen Textes zentrale inhaltliche Elemente sowie Merkmale der Text- und Satzgliederung.</i></p>	<p>Texterschließung: <i>Die SuS wenden dem jeweiligen Text ange- mes- sene Lesestrategien und Erschließungsverfahren weitgehend selbstständig an und weisen ein Text- verständnis nach.</i></p> <p>Übersetzen: <i>Sie übersetzen – z.T. adaptierte – Originaltexte von geringer bis mittlerer inhaltlicher und sprachli- cher Komplexität in angemessenes Deutsch.</i></p> <p>Interpretieren: <i>Sie benennen das Thema eines Textes, paraphra- sieren ihn und gliedern ihn in Sinnabschnitte, für die sie zentrale Begriffe nennen und passende Überschriften formulieren. Sie interpretieren formal und inhaltlich lateinische Texte nach vorgegebenen Gesichtspunkten. Dazu untersuchen sie Textkohärenzen (Eigennamen, Sachfelder, Pronomina u.a.), Kernaussagen, Glie- derung und Gedankenführung, Tempusrelief. Sie lernen die rezeptionsgeschichtliche Interpreta- tion kennen (z.B. Odyssee – Historia Apollonii).</i></p>	<p><i>Die SuS wenden – auch individualisierte – Sprachlernstrategien selbstständig und be- wusst an, passen sie weiter an die eigenen Sprachlernbedürfnisse an und nutzen ihre metakognitive Kompetenz zur Einschät- zung des eigenen Lernstands und zur wei- teren Planung des eigenen Lernens. Sie vergleichen Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen und der deutschen Sprache miteinander und nutzen ihre Er- kenntnisse zur Verbesserung der eigenen Ausdrucksfähigkeit und zur Interpretation der jeweiligen Texte.</i></p>	<p>Schulprogramm</p> <p>BC Sprachbildung 1.3.1 Hörverstehen 1.3.2 Leseverstehen 1.3.3 Hypothesenbildung etc. 1.3.4 Kommentar, Stellungnah- me, Bewertung; Texte in Ab- schnitte gliedern 1.3.5 Auswertungsgespräche 1.3.6 Sprachvergleich</p> <p>BC Medienbildung 2.3.1 Mediale Quellen kritisch zur Information nutzen, beweren und strukturiert aufbereiten, dabei Suchkriterien anwenden 2.3.3 Präsentieren von Arbeits- ergebnissen 2.3.4 Produzieren (fak.) 2.3.6 Exemplarische Analyse von Manipulationen durch den Autor</p>
	<p>Literatur- und Kulturkompetenz</p> <p><i>Die SuS nutzen Textsortenwissen sowie Wis- sen zu Autoren und Entstehungsumfeld lite- rarischer Texte als Voraussetzungen für die Entwicklung eines zunehmend detaillierten Verständnisses literarischer Texte und eines weiterführenden, kreativen Umgangs mit ihnen. Sie benennen und erörtern Aspekte der Re- zeption römischer Kultur. Sie beschreiben und erklären große ge- schichtliche Entwicklungslinien der Antike und ihres Fortwirkens. Sie erörtern die Perspektive historischer und fiktionaler Personen und vergleichen sie mit heutigen Perspektiven.</i></p>	<p>Themen und Inhalte – Begegnungen mit...</p> <p>3.2 ...Menschen außerhalb Roms</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschen im Osten des Reiches • fremdländische Kulte • Menschen in Gallien <p>3.3 ...Göttern und Heroen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Abenteuer des Apollonius als Re- zeption der Odyssee <p>3.4 ...Sprache, Schrift und Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cäsar • ggf. Einhard, Curtius Rufus, Sueton <p>3.5 ...mit römischer Geschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Krieg gegen die Gallier • Caesar und die Krise der römischen Republik 	<p>Übergreifende Themen 3.2 Menschenrechte 3.4 Wurzeln europäischer Kultur ggf. Umgang mit fremden Völ- kern (Sachsen) ggf. Latein als Basissprache Eu- ropas 3.6 Gewaltprävention (ggf.) Umgang Karls mit Konflikten, Verhalten gegenüber Besiegten 3.7 Die Rollen von Mann und Frau in der spätantiken Gesell- schaft 3.8 Auseinandersetzung mit der Antike, Vergleich mit eigenen Verhaltensweisen 3.9 Beschäftigung mit spätanti- ken Sitten und Gebräuchen</p>
			<p>Textauswahl: mindestens eine Übergangs- lektüre, z.B.: <i>Historia Apollonii regis Tyri</i>; adaptierte biografische Texte zu Karl dem Großen (von Einhard), Alexander dem Großen (von Curti- us Rufus), Cäsar (von Sueton und anderen)</p> <p>obligatorische Anfangsektüre (Autorenlektüre): Caesar – größere zusammenhän- gende Auszüge aus dem <i>Bellum Gallicum</i>, Buch 1 (<i>Bellum Helveticum</i>) und/oder Buch 7 (Aufstand unter Vercinge- torix, Gergovia, Alesia, jedoch oh- ne die Critognatus-Rede)</p>

Klasse 10: Autorenlektüre Niveaustufe: H			
Formate der Klassenarbeiten: 3x Übersetzung eines Originaltextes (60%) / Grammatik, Interpretation, Geschichte, Altertumskunde (30%) • 1x Grundkursformat: Übersetzung 60 Wörter (60%) / Interpretation (30%)			
Standard- und Niveaunkretisierungen – Die Schülerinnen und Schüler erwerben folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:			Bezüge zu Teil A und B
Sprachkompetenz	Textkompetenz	Sprachlernkompetenz / Sprachreflexion	fachübergreif. Bezüge
<p>Wortschatz kontinuierliche Wiederholung unter verschiedenen zusammenfassenden Aspekten (z.B. Wortfamilien, semantische Felder, Kollokationen) <i>Die SuS ermitteln mithilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs (Stowasser) die Bedeutung kontext- und konstruktionsbedingt mehrdeutiger Wörter und Wortverbindungen und wählen zunehmend im Deutschen besonders gut passende Varianten aus.</i></p> <p>Formenlehre: kontinuierliche Wiederholung unter verschiedenen zusammenfassenden Aspekten (z.B. vokalische Konjugationen und Deklinationen, Partizipien, Infinitive) <i>Die SuS erschließen und beschreiben die meisten für die schulische Lektüre relevanten morphologischen Erscheinungen.</i></p> <p>Satzlehre: kontinuierliche Wiederholung unter verschiedenen zusammenfassenden Aspekten (z.B. Partizipialkonstruktionen, ut-Sätze, cum-Sätze) <i>Die SuS erkennen und benennen die Funktion konjunkti- vischer Haupt- und Nebensätze (Adverbial- und Objektsätze) sowie die Arten konditionaler Satzgefüge. Die SuS tragen (bereits erschlossene) lateinische Prosa- texte unter Beachtung der Aussprache und Betonung der einzelnen Wörter korrekt und ansatzweise sinnstruk- turiert vor. Die SuS erfassen beim Hören eines sinnstrukturiert vor- getragenen Textes zentrale inhaltliche Elemente sowie Merkmale der Text- und Satzgliederung.</i></p>	<p>Texterschließung: <i>Die SuS wenden dem jeweiligen Text angemes- sene Lesestrategien und Erschließungsverfahren weitgehend selbstständig an und weisen ein Text- verständnis nach.</i></p> <p>Übersetzen: <i>Sie übersetzen Originaltexte von mittlerer inhaltli- cher und sprachlicher Komplexität in angemesse- nes Deutsch.</i></p> <p>Interpretieren: <i>Sie benennen das Thema eines Textes, paraphra- sieren ihn und gliedern ihn in Sinnabschnitte, für die sie zentrale Begriffe nennen und passende Überschriften formulieren. Sie interpretieren formal und inhaltlich lateinische Texte nach vorgegebenen Gesichtspunkten. Dazu untersuchen sie Textkohärenzen (Eigennamen, Sachfelder, Pronomina u.a.), Kernaussagen, Glie- derung und Gedankenführung, Tempusrelief. Sie intensivieren die rezeptionsgeschichtliche In- terpretation (z.B. Metamorphosen in Kunst und Musik).</i></p>	<p><i>Die SuS wenden – auch individualisierte – Sprachlernstrategien selbstständig und be- wusst an, passen sie weiter an die eigenen Sprachlernbedürfnisse an und nutzen ihre metakognitive Kompetenz zur Einschät- zung des eigenen Lernstands und zur wei- teren Planung des eigenen Lernens. Sie vergleichen Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen und der deutschen Sprache miteinander und nutzen ihre Er- kenntnisse zur Verbesserung der eigenen Ausdrucksfähigkeit und zur Interpretation der jeweiligen Texte.</i></p>	<p>Schulprogramm</p> <p>BC Sprachbildung 1.3.1 Hörverstehen 1.3.2 Leseverstehen 1.3.3 Hypothesenbildung etc. 1.3.4 Kommentar, Stellungnah- me, Bewertung; Texte in Ab- schnitte gliedern 1.3.5 Auswertungsgespräche 1.3.6 Sprachvergleich</p> <p>BC Medienbildung 2.3.1 Mediale Quellen kritisch zur Information nutzen, beweren und strukturiert aufbereiten, dabei Suchkriterien anwenden 2.3.3 Präsentieren von Arbeits- ergebnissen 2.3.4 Produzieren (fak.) 2.3.6 Exemplarische Analyse rhetorischer Manipulationen</p> <p>Übergreifende Themen 3.3 Verfassungselemente der Republik 3.4 Rezeption in Kunst, Litera- tur, Theater, Musik; Grundlagen unseres heutigen Rechts und Rechtsverständnisses 3.8 Auseinandersetzung mit dem „fernen Fremden“ in den <i>Metamorphosen</i> Ovids; Vergleich eigener Verhaltens- und Urteilmuster, aktueller Werte und Normen mit denen der Antike 3.9 Begegnung mit Kultur bei der Beschäftigung mit antiker Li- teratur; kreative Auseinander- setzung mit Texten; (fak.) Ein- beziehung von Museen etc. bei der Ovid-Rezeption</p>
	<p>Literatur- und Kulturkompetenz</p> <p><i>Die SuS nutzen Textsortenwissen sowie Wis- sen zu Autoren und Entstehungsumfeld lite- rarischer Texte als Voraussetzungen für die Entwicklung eines detaillierten Verständnis- ses literarischer Texte und eines weiterfüh- renden, kreativen Umgangs mit ihnen. Sie benennen und erörtern Aspekte der Re- zeption römischer Kultur. Sie beschreiben und erklären große ge- schichtliche Entwicklungslinien der Antike und ihres Fortwirkens. Sie erörtern die Perspektive historischer und fiktionaler Personen, geben sie mit künstleri- schen Ausdrucksmitteln wieder und verglei- chen sie mit heutigen Perspektiven.</i></p>	<p>Themen und Inhalte – Begegnungen mit...</p> <p>3.1 ...Menschen in Rom • Funktionen und Aufbau von Reden</p> <p>3.2 ...Menschen außerhalb Roms • Provinzialverwaltung, Statthalterschaft, Korruption und Amtsmissbrauch, röm. Bürgerrecht</p> <p>3.3 ...Göttern und Heroen • <i>passim</i> bei Ovid</p> <p>3.4 ...Sprache, Schrift und Literatur • Cicero • Ovid</p> <p>3.5 ...mit römischer Geschichte • Recht und Gesetz</p> <p>3.6 ...mit Architektur und Kunst • Skulpturen, Tempel</p>	<p>Deutsch Rhetorik, Verslehre</p> <p>Englisch Romeo and Juliette</p> <p>Kunst Ovid-Rezeption in Bild und Skulp- tur</p> <p>Musik Ovid-Rezeption: z.B. Glucks Orpheus und Eurydike</p> <p>Geschichte Rechtsprechung in der römischen Republik, Provinzialverwaltung, Korruption und Amtsmissbrauch, Bürgerrecht</p> <hr/> <p>Textauswahl: Autorenlektüre: 1. Halbjahr Auszüge aus einer oder mehreren Cicero-Reden (z.B. <i>In Verrem</i>, <i>Pro Archia poeta</i>) sowie (fak.) aus sei- nen Briefen <u>und</u> 2. Halbjahr eine Auswahl aus folgenden Me- tamorphosen Ovids: <i>Prooemium</i> <i>Die vier Weltalter</i> <i>Apollo und Daphne</i> <i>Iuppiter und Europa</i> <i>Pyramus und Thisbe</i> <i>Daedalus und Icarus</i> <i>Orpheus und Eurydike</i> <i>Die lykischen Bauern</i></p> <p>fakultativ eine max. vierwöchige Interimslektüre (Ende 1. Hj.): Plinius d.J. (Vesuv-/Christenbriefe), Nepos (Atticus-/Hannibal-Vita), Phädrus, Petron (Erzählungen in den <i>Satyrica</i>), Hygin, Bibeltexte (AT oder NT), kleine Gattungen (z.B. aus der <i>Legenda aurea</i>), <i>Harry Potter</i> oder <i>Die Tribute von Panem</i> auf Latein, <i>Der Kleine Prinz</i> auf Latein</p>

Klasse 9 / Wahlpflicht: Lektion 1-17 Niveaustufen: D-F			
Formate der Klassenarbeiten: Übersetzung zunehmend unbekannter Texte / Grammatikaufgaben / freiwillige Zusatzaufgabe zur Altertumskunde			
Standard- und Niveaunkretisierungen – Die Schülerinnen und Schüler erwerben folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:			Bezüge zu Teil A und B
Sprachkompetenz	Textkompetenz	Sprachlernkompetenz / Sprachreflexion	fachübergreif. Bezüge
<p>Wortschatz der Lektionen 1 bis 17 (ca.): Die SuS lernen bei neu eingeführten Vokabeln mehrere Bedeutungen und wählen beim Übersetzen die zum Kontext passende aus. Sie ziehen ihre Kenntnisse moderner Fremdsprachen gezielt beim Vokabellernen heran. Die SuS bilden zu einzelnen Wörtern und Themen Wortfamilien und Wortfelder.</p> <p>Formenlehre: Substantive und Adjektive aller Deklinationen in allen Kasus (mit Ausnahme der e-Deklination); alle Konjugationen, esse, posse, velle, ire im Präs., Imperf., Futur I im Ind. Akt. und Pass. sowie Perf. und Plusquamperf. im Ind. Akt.; Pronomina (qui; is; ipse; quis); Präpositionen mit Akk. und Abl.;</p> <p>Die SuS unterscheiden flektierbare von nicht flektierbaren Wörtern und Substantive von Verben. Sie zerlegen Wörter in ihre Bestandteile, bestimmen Nomina nach KNG und Verben nach Person, Numerus, Tempus und Genus Verbi.</p> <p>Satzlehre: Satzglieder, Satzbaupläne, Gliedsätze, ACl, Relativer Satzanschluss, Fragesätze Die SuS bestimmen Satzart und Satzglieder. Bei indikativen Nebensätzen und satzwertigen Konstruktionen (Acl) erkennen sie unterschiedliche Sinnrichtungen.</p>	<p>Texterschließung: Die SuS erschließen die Thematik und vereinzelte Aussagen im Text durch Ausgangsinformationen im Textumfeld, beim lauten Lesen bzw. anhand bestimmter sprachlicher Elemente.</p> <p>Übersetzen: Sie übersetzen die im Lehrbuch verwendeten Texte in angemessenes Deutsch.</p> <p>Interpretieren: Sie analysieren Textabschnitte unter einer gegebenen Fragestellung und führen dazu Belege aus dem Text an. Sie formulieren zentrale Problemstellungen und angemessene Fragestellungen zum Text.</p>	<p>Die SuS beschreiben Elemente und Strukturen der lateinischen Sprache durch korrekte Fachtermini und ziehen Vergleiche zur deutschen und anderen Fremdsprachen. Sie übertragen und ergänzen bekannte Sprachlernstrategien und wenden Hilfsmittel selbstständig an.</p>	<p>Schulprogramm</p> <p>BC Sprachbildung 1.3.1 Hörverstehen 1.3.2 Leseverstehen 1.3.3 Hypothesenbildung 1.3.5 Auswertungsgespräche</p> <p>BC Medienbildung 2.3.3 Präsentation von Arbeitsergebnissen 2.3.4 selbstständige Erstellung von medienunterstützten Kurzreferaten</p> <p>Übergreifende Themen 3.2 Menschenrechte 3.4 Umgang der Römer mit fremden Kulturen 3.8 Kritische Reflexion antiker Kultur</p>
	<p>Literatur- und Kulturkompetenz</p> <p>Die SuS vergleichen Elemente antiken Alltagslebens mit heutigen (Wohnen, Kleidung, Essen, Feste); kennen in Grundzügen die römische Mythologie (Gründungsmythos) und große historische Entwicklungslinien (Königsherrschaft, Republik, Kaiserzeit). Sie kennen religiöse Vorstellungen der Antike.</p>	<p>Themen und Inhalte – Begegnungen mit...</p> <p>3.1 ...Menschen in der Stadt Rom</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standeszugehörigkeit; Sklaven • Ahnenkult und familiäre Festlichkeiten • Wohnen, römische Küche <p>3.2 ...Menschen außerhalb von Rom</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschen in den Provinzen des römischen Reiches • Menschen beim römischen Heer <p>3.3 ...Göttern und Heroen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Göttervorstellungen / Götterverehrung • die olympischen Götter / Charakteristika • Mythen aus der römischen Frühzeit • (Äneas, Romulus / Remus, Lucretia, Agrippa) <p>3.4 ...römischer Geschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Punische Kriege/ Hannibal • Caesar u. die Krise der röm. Republik • Augustus 	<p>Geschichte Sklaverei, Punische Kriege, Caesar und die Krise der römischen Republik, Augustus und der Prinzipat</p> <p>Sport Sportarten, Siegerehrung</p> <p>Hinweise / Ergänzungen: Da sich SchiC und Lehrwerk noch in der Erprobungsphase befinden, kann es zu leichten Abweichungen im Pensum kommen!</p>

Klasse 10 / Wahlpflicht: Lektion 18-28 Niveaustufen: G/H			
Formate der Klassenarbeiten: Übersetzung unbekannter Texte / Grammatikaufgaben / freiwillige Zusatzaufgabe zur Altertumskunde • 1x Grundkursformat: Übersetzung 60 Wörter (60%) / Interpretation (30%)			
Standard- und Niveaunkretisierungen – Die Schülerinnen und Schüler erwerben folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:			Bezüge zu Teil A und B
Sprachkompetenz	Textkompetenz	Sprachlernkompetenz / Sprachreflexion	fachübergreif. Bezüge
<p>Wortschatz der Lektionen 18 – 28 (ca.): Die SuS kennen die wichtigsten Grundlagen der Wortbildungslehre und nutzen diese zum Verständnis neuer Vokabeln. Sie ermitteln mit Hilfe des zweisprachigen Wörterbuches die Bedeutung mehrdeutiger Wörter im gegebenen Kontext.</p> <p>Formenlehre: Alle Deklinationen in allen Kasus und Konjugationen (+ferre) in allen Tempora (inkl. Stammformen), Modi und Genera Verbi; Bildung und Verwendung der Partizipien, Komparation der Adjektive/ Adverbien, Pronomina (<i>hic; ille</i>); infinite Verbformen, Gerundium und Gerundivum ggf. auch <i>feri</i>, Deponentien</p> <p>Satzlehre: Satzwertige Konstruktionen (Acl, participium coniunctum, ablativus absolutus), Kasuslehre, Verwendung von Gerundium und Gerundivum, konjunktivische Haupt- und Nebensätze (<i>consecutio temporum</i>) Die SuS erkennen in komplexen Satzperioden Hauptsätze, Nebensätze verschiedenen Grades und satzwertige Konstruktionen, bestimmen bei den letzteren beiden die Sinnrichtung und übersetzen in angemessenes Deutsch.</p>	<p>Texterschließung: Die SuS verstehen den Text durch Erfassen sinntragender Elemente und zusammengehöriger Wortgruppen im Ansatz. Sie wenden dem jeweiligen Text angemessene Erschließungsverfahren überwiegend selbstständig an.</p> <p>Übersetzen: Sie übersetzen anspruchsvolle Lehrbuchtexte, adaptierte Texte lateinischer Autoren sowie Originaltexte von geringer inhaltlicher und sprachlicher Komplexität in angemessenes Deutsch.</p> <p>Interpretieren: Sie formulieren zentrale Problemstellungen und erarbeiten weiterführende Fragestellungen zum Text.</p>	<p>Die SuS wenden Sprachlernstrategien sowie Hilfsmittel (Wörterbuch, Wortkunde, Grammatik) selbstständig an und beurteilen deren Nutzen zunehmend differenziert. Dies führt in der Regel zu bewusstem Nutzen und einer Anpassung an die eigenen Bedürfnisse. Sie beschreiben und vergleichen Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen Sprache mit denen der deutschen und der modernen Sprachen.</p>	<p>Schulprogramm</p> <p>BC Sprachbildung 1.3.1 Hörverstehen 1.3.2 Leseverstehen 1.3.6 Sprachbewusstheit</p> <p>BC Medienbildung 2.3.1 Suchstrategien zur Informationsgewinnung aus unterschiedlichen Quellen 2.3.3 Präsentationen von Lern- und Arbeitsergebnissen mediengestützt gestalten 2.3.6 Ökonomischer und politischer Einfluss von Medien auf Meinungsbildungsprozesse (aktuelle und historische Beispiele)</p> <p>Übergreifende Themen 3.2 Verschiedene Lebenskonzepte am Beispiel des Epikureismus und der Stoa 3.4 Umgang der Römer mit fremden Kulturen 3.8 Kritische Reflexion antiker Kultur</p>
	<p>Literatur- und Kulturkompetenz</p> <p>Die SuS kennen einige lateinische Autoren und unterscheiden zwischen verschiedenen Textarten. Sie finden Merkmale der stilistischen Gestaltung von Texten in konkreten lateinischen Texten auf, beschreiben ihre Wirkung und wenden bei der kreativen sprachlichen Weiterarbeit ihr Wissen in Ansätzen an. Sie kennen in groben Zügen die römische Geschichte, nennen und erläutern Aspekte des Fortwirkens antiker Phänomene in ihrer Lebenswelt. Sie benennen und erörtern Aspekte der Rezeption römischer Kultur. Die SuS identifizieren Phänomene der Antike als solche. Sie unterscheiden Mythen und historische Ereignisse voneinander und geben sie in ihren Grundzügen wieder. Sie beschreiben wesentliche Ursachen epochaler gesellschaftlicher und kultureller Veränderungen in Grundzügen.</p>	<p>Themen und Inhalte – Begegnungen mit...</p> <p>3.2 ...Menschen außerhalb von Rom</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschen in Gallien und Germanien • Vercingetorix <p>3.3 ... mit Göttern und Heroen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prometheus • Ödipus • Aeneas <p>3.4 ... Sprache, Schrift und Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • lateinische Schriftsteller u. ihre Werke (Caesar u. Cicero jeweils in Auszügen) • philosophische Literatur <p>3.5 ... mit römischer Geschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Ermordung Caesars 	<p>Hinweise / Ergänzungen: Da sich SchiC und Lehrwerk noch in der Erprobungsphase befinden, kann es zu leichten Abweichungen im Pensum kommen!</p>